

Sabine Koschier



Sabine Koschier hat, wenn man so will, eine klassische Künstlerlaufbahn gemacht. Schon als Kind und Jugendliche malte sie bereits stundenlang. Sie studierte an der École du Louvre in Paris und an der TU-München, und hat 1993 ihr Diplom in Architektur gemacht. Nach dem Diplom hat sie sich lieber mit Farbenlehre, Farbtheorien und Lichtgestaltung beschäftigt als mit der Häuserplanung und entwarf die Farbgestaltung des U-Bahnhofes Candidplatz in München, bis sie sich schließlich entschloss als freischaffende Künstlerin zu arbeiten. Mit ihrer Kunst möchte sie an die Kraft und Schönheit, die uns die Natur schenkt, erinnern. Ihre Motive sind Tiere, insbesondere Krafttiere.

Sabine Koschier malt ihre farbintensiven Portraits in teils naturgetreuen, teils verfremdeten Farben. Die fast menschlichen Gesichtszüge dieser Krafttiere strahlen eine besondere Größe und Aura aus, scheinen nachdenklich, liebevoll oder entschlossen, je

nach den Eigenschaften, die ihnen zugeordnet werden. Jeder Mensch besitzt ein Krafttier, ein Geschöpf der Natur, das ihn beschützt und ihm den richtigen Weg weist. Bei den Naturvölkern spielen die Wesenskräfte der Natur, der Pflanzen, Tiere und Elemente bis heute zur Heilung und Problemlösung eine wesentliche Rolle. In Sagen, Märchen und Mythen kennen auch wir das Gespräch zwischen Mensch und Tier. Meist helfen die Tiere darin den Protagonisten Schwierigkeiten zu meistern und die Geheimnisse der Natur zu entdecken.

www.sabinekoschier.de



Wenn Du mit den Tieren sprichst,
werden sie mit Dir sprechen
und ihr werdet euch gegenseitig kennen.
Wenn Du nicht mir ihnen sprichst,
wirst Du sie nicht kennen
und was Du nicht kennst,
das wirst Du fürchten:
Was man aber fürchtet, zerstört man.
(Häuptling Dan George)

